Promotionsprogramm „Kulturen der Partizipation“

Die Universität Oldenburg ist eine international agierende, interdisziplinär orientierte und profilierte Forschungsuniversität, die sich als innovativer Impuls- und Ideengeber etabliert hat. Den wissenschaftlichen Nachwuchs zu fördern und zu unterstützen ist eine strategische Kernaufgabe der Universität. Mit zwei fächerbezogenen Graduiertenschulen und einer überfachlichen Graduiertenakademie bietet die Universität Oldenburg hervorragende Rahmenbedingungen für den wissenschaftlichen Nachwuchs.

Das Promotionsprogramm „Kulturen der Partizipation“ ist ein Fächer und Fakultäten übergreifendes, kulturwissenschaftlich ausgerichtetes Programm an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, das in Zusammenarbeit mit den Universitäten Braunschweig und Groningen sowie dem Hanse-Wissenschaftskolleg Delmenhorst durchgeführt wird und auf bereits bestehende Kooperationen von Forscherinnen und Forschern aus den Geistes-, Sozial- und Bildungswissenschaften fußt. Am Promotionsprogramm beteiligte Disziplinen sind: Anglistik und Amerikanistik, Erziehungswissenschaft, germanistische Mediävistik, Geschichtswissenschaft, Kunst- und Medienwissenschaft, Slavistik, Sozialwissenschaften und Sportwissenschaft.

Das Programm bietet einen Rahmen für Promotionsvorhaben, die sich mit den unterschiedlichen Formen und Funktionen, Voraussetzungen und Bedingungen, den Medien und Technologien sowie den individuellen und kollektiven Akteuren und Subjekten kultureller Teilhabe beschäftigen. Es fragt insbesondere danach, was in gegenwärtigen sowie in historischen Kontexten mit Partizipation jeweils gemeint ist bzw. war, wer wann, auf welche Art und Weise, mit welchen Zielen und unter welchen Umständen woran partizipiert(e) und wie Partizipation jeweils legitimiert wird bzw. wurde. Auf diese Weise leistet das Programm einen wesentlichen Beitrag zur Konturierung eines kritischen Partizipationsbegriffs, der die normative Dimension von Partizipation als Versprechen und Kategorie der Selbstbeschreibung moderner westlicher Gesellschaften reflektiert.

Das Land Niedersachsen fördert das Promotionsprogramm „Kulturen der Partizipation“ mit insgesamt 15 Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendien. Zum 1. Dezember 2014 (frühstmöglicher Beginn der Laufzeit) werden davon zunächst

bis zu 8 Georg-Christoph-Lichtenberg-Stipendien
(mtl. 1.400 Euro Grundbetrag zzgl. 100 Sachkostenbeitrag)
mit einer Laufzeit von jeweils drei Jahren vergeben.

Das Promotionsprogramm bietet den Doktorandinnen und Doktoranden
1. ein ideales Umfeld zur Abfassung ihrer Dissertationen sowohl durch strukturierte Modulangebote zur fachlichen Vertiefung als auch durch eine interdisziplinäre Tandembetreuung;
2. ein Forum für einen lebendigen interdisziplinären Dialog und die Ausbildung eines fachlichen und fächerübergreifenden Netzwerks und
3. Angebote zur Erlangung von Schlüsselqualifikationen, die es den Promovierenden ermöglichen, sich auf einem immer stärker diversifizierten Arbeitsmarkt zu positionieren und einer Vielfalt von Anforderungsprofilen (in der Wissenschaft und darüber hinaus) gerecht zu werden.

Weitere Informationen zur thematischen Ausrichtung, zu zentralen Fragestellungen und zum Veranstaltungsangebot des Programms befinden sich auf dessen Internetpräsenz unter www.uni-oldenburg.de/kulturen-der-partizipation.

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird ein überdurchschnittlich guter, zur Promotion befähigender universitärer Hochschulabschluss in einem der beteiligten Fächer erwartet. Zudem wird erwartet, dass die Bewerberinnen und Bewerber zum Zeitpunkt Ihrer Bewerbung bereits eine konkrete Idee für ein Promotionsprojekt entwickelt haben, das an die im Programm thematisierten Fragestellungen anschlussfähig ist.

Ihre Bewerbungsunterlagen (inkl. Lebenslauf, Zeugnissen, einer max. achtseitigen Skizze sowie einer halbseitigen Zusammenfassung Ihres geplanten Promotionsvorhabens, einer Schreibprobe (z.B. eine eigene Publikation oder ein Auszug aus der Abschlussarbeit), einer max. einseitigen Stellungnahme zur eigenen fachlichen Verortung und zur Verortung des geplanten Promotionsprojekts innerhalb des Promotionsprogramms sowie zwei Empfehlungsschreiben von Hochschullehrerinnen oder Hochschullehrern) richten Sie bitte bis zum **24.08.2014** in elektronischer Form (pdf) an den Sprecher des Promotionsprogramms, Prof. Dr. Martin Butler (E-Mail: partizipation@uni-oldenburg.de).